

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des **Ausschusses für Vergabeangelegenheiten im Sozial- und Wohnungswesen, Gesundheitsangelegenheiten sowie Jugend und Sport der Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Oberndorf bei Salzburg**, welche am Montag, dem **28.01.2019**, um 19.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses der Stadtgemeinde Oberndorf stattgefunden hat.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.05.2018
3. Berichte
4. Bericht Kindergarten Gemeinde Göming
5. Situierung Beachvolleyball-Platz
6. Subventionen
7. Allfälliges

Anwesende:

Stadtrat Dietmar Innerkofler
2. Vizebürgermeister Ing. Georg Djundja
GV Stefan Jäger
GV Wolfgang Oberer
GV Wolfgang Stranzinger
Stadtrat Arno Wenzl
1. Vizebürgermeisterin Sabine Mayrhofer in Vertretung für GV Tobias GV Peter Illinger
GV Tobias Pürcher
GV Dietmar Prem

Anwesende in beratender Funktion:

Bürgermeister Peter Schröder
GV Markus Strobl
GV Peter Paul Hauser

Schriftführer:

Michael Schick

Weiters anwesend:

Entschuldigt Abwesend:

-

Es war 1 Zuhörer anwesend

Verlauf und Ergebnisse der Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann

Obmann Dietmar Innerkofler eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Vergabeangelegenheiten im Sozial- und Wohnungswesen, Gesundheitsangelegenheiten sowie Jugend und Sport. Die Einladung zur Sitzung mit der Tagesordnung wurde zeitgerecht zugestellt. Gegen die vorliegende Tagesordnung gibt es seitens der Ausschussmitglieder keine Einwendungen. Die Beschlussfähigkeit des Gremiums ist aufgrund der Anwesenheit von 8 Ausschussmitgliedern gegeben.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.05.2018

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, stellt Obmann Dietmar Innerkofler den **Antrag, oben angeführte Niederschrift zu genehmigen.**

**Offene Abstimmung: 9 Ausschussmitglieder anwesend – 8 dafür, 1 dagegen
(Stimmenthaltung GV Prem)**

3. Berichte

Es wurden seitens des Regionalverbandes Angebote für Defibrillatoren eingeholt. Bei einem Kauf von 10 Stück würde dies einen Kaufpreis in Höhe von € 1.609,-- bedeuten, inkludiert ist ein fünfjähriger Wartungsvertrag.

Die Wartungen bzw. Serviceleistungen erfolgen seitens des Roten Kreuzes.

Es wird vereinbart, 5 Standorte (Stadthalle, Aula der Neuen Mittelschule, Volksschule, Sonderschule, Rathaus) in Erwägung zu ziehen und nach Rücksprache mit den Direktorinnen die Defibrillatoren zu bestellen.

Wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

4. Bericht Kindergarten Gemeinde Göming

Bürgermeister Peter Schröder berichtet, dass, wie schon allen bekannt ist, die Gemeinde Göming einen eigenen Kindergarten errichten wird. Baubeginn ist Anfang März, ab 9. September 2019 soll der neue Kindergarten in Göming dann eröffnet werden.

Dies betrifft nun alle 35 Göminger Kinder, welche in Oberndorf einen Kindergarten bzw. eine AW-Gruppe/Krabbelgruppe besuchen und ab Herbst 2019 somit in den Göminger Kindergarten wechseln müssen.

Die Einschreibung für den neuen Kindergarten in Göming erfolgt am 14.02.2019, für die Einrichtungen in Oberndorf am 11.03. und 12.03.2019.

Es sind derzeit noch 17 Kinder (alle unter 3 Jahre und somit Doppelzählungen) auf unserer Warteliste, somit ist eine Auslastung in Oberndorf trotzdem auch ab Herbst 2019 gegeben.

Auf der Warteliste befinden sich jedoch nur Kinder, deren Eltern nicht bei der Kindergarteneinschreibung erschienen sind. Alle bei der Kindergarteneinschreibung angemeldeten Kinder haben mittlerweile auch einen Betreuungsplatz.

Die hohe Anzahl von unter dreijährigen Kindern liegt wohl hauptsächlich an der Änderung der Karenzmodelle.

Bezüglich der Abgangszahlungen seitens der Gemeinde Göming kann erst nach der Kindergarteneinschreibung eine Kalkulation aufgestellt werden, da man auch warten muss, wie die Kinderanzahl sowie die Personaleinteilung sein wird.

Wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

5. Situierung Beachvolleyball-Platz

Konkret geht es um das Grundstück, wo die Container für das BORG gestanden sind, und ob das Projekt vorangetrieben werden sollte oder nicht.

GV Stefan Jäger berichtet, dass der Bedarf und auch der Wunsch seitens der Jugendlichen gegeben ist.

Der Vorschlag seitens Vizebürgermeister Georg Djundja ist, diese Kosten für das Budget 2020 zu berücksichtigen.

Eine große Kostenschätzung für 2 Beachvolleyball-Plätze beläuft sich auf ca. € 120.000,-.

1. Vizebürgermeisterin Sabine Mayrhofer ist der Meinung, dass Ihrer Erfahrung nach ein neuer Beachvolleyball-Platz nicht am vorgeschlagenen Standort sondern nur in Verbindung mit einem neuen Sportzentrum Sinn macht und auch nur, wenn 2 Plätze gebaut werden würden.

Betreffend Förderung ist es so, dass Beachvolleyball-Plätze gut gefördert werden.

Wenn sich weiters ein Verein findet, der sich darum kümmert, funktioniert es auch sehr gut.

Bei dem vorgeschlagenen Standort könnten auch Parkplätze geschaffen werden.

GV Markus Strobl findet den Standort bei der Stadthalle schon besser, da der Fußweg zum neuen Sportzentrum für die Schüler zu weit wäre und somit nicht genutzt werden würde. Dies bedeutet aber nicht, dass nicht in ein paar Jahren auch beim neuen Sportzentrum Beachvolleyball-Plätze gebaut werden.

Weiters ist GV Markus Strobl dagegen, öffentliche Wiesen mit Parkplätzen zuzubetonieren.

Je mehr Straßen und Parkplätze man baut, desto mehr zieht man den Verkehr an.

Für Veranstaltungen in der Stadthalle können ja auch die Parkplätze bei der HAK/BORG verwendet werden.

Bürgermeister Peter Schröder sieht den Standort bei der Stadthalle auch besser, da es im Zentrum Sportflächen geben sollte, die für die Jugendlichen leicht erreichbar und attraktiv sind. Das ist jetzt vorab einmal unabhängig von der Finanzierung, heute geht es nur um einen Grundsatzbeschluss.

Die Infrastruktur ist auf alle Fälle bei dem vorgeschlagenen Standort gegeben.

2. Vizebürgermeister Ing. Georg Djundja:

Den Beachvolleyball-Platz bei der Volksschule testweise zu öffnen, kommt für ihn nicht in Frage.

Es sollten Freizeitmöglichkeiten im Zentrum für alle Bürger und nicht nur für Vereine sein.

Auch könnte man darüber nachdenken, einen Beachvolleyball-Platz und einen Streetsoccer-Platz zu errichten.

1. Vizebürgermeisterin Sabine Mayrhofer ist der Meinung, dass 2 Standorte finanziell nicht tragbar sind und die Entfernung zum neuen Sportzentrum kein Problem sein sollte. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass für die Stadthalle zu wenig Parkplätze vorhanden sind.

GV Dietmar Prem aus der Sicht des Turnvereins:

Für Turniere werden mindestens 2 Beachvolleyball-Plätze benötigt und ohne Einzäunung und Bewachung funktioniert es nicht. Das Wichtigste bei den Plätzen ist auch die Wartung. Seitens des Turnvereins ist der Wunsch, 2 Plätze im Sportzentrum zu integrieren. Dass 4 Beachvolleyball-Plätze gebaut werden, kann er sich nicht vorstellen.

2. Vizebürgermeister Ing. Georg Djundja wirft ein, dass der Standort Lindach für das neue Sportzentrum vom Land noch nicht genehmigt wurde, somit wissen wir auch noch nicht, was dort alles untergebracht werden kann.

1. Vizebürgermeisterin Sabine Mayrhofer verweist bezüglich des Platzproblems auf die damaligen Pläne vom Sportzentrum in Pabing, wo ca. 3 ha Platz waren und trotzdem auch andere Sportstätten Platz gefunden hätten. Das Ziel seitens der ÖVP ist jedenfalls, dass ein gesamtes Sportzentrum entsteht.

GV Wolfgang Stranzinger verweist auf die Budgetablehnung seitens der ÖVP und ist der Meinung, dass man finanziell gesehen froh sein muss, wenn man 2 Fußballplätze zusammenbringt.

Stadtrat Arno Wenzl wirft ein, dass wir uns bei den Diskussionen zu diesem Thema mittlerweile mitten im Wahlkampf befinden. Sein Vorschlag ist, eine aktive Bürgerbeteiligung nach der Wahl zu organisieren und vorab abzuklären, was sind die Kosten und was sind die Alternativen.

GV Dietmar Prem fragt an, wenn die Tennisplätze bei der neuen Sportanlage errichtet werden, warum die Beachvolleyball-Plätze nicht bei den jetzigen Tennisplätzen errichtet werden? Dies sollte vielleicht auch mitüberlegt werden.

GV Wolfgang Stranzinger ergänzt dazu, dass es jetzt nur um die Fläche bei der Stadthalle geht, hier möchte die ÖVP Parkplätze und die SPÖ möchte eine Allgemeinfläche für alle, wo man sich bewegen kann.

Nach nochmaliger Diskussion wird folgender Grundsatzbeschluss gefasst:

Die Willenskundgebung lautet, auf dem Areal der ehemaligen BORG-Container bei der Stadthalle Freizeitsportflächen zu errichten.

Sabine Mayrhofer verweist darauf, dass Sie nur dagegen stimmt, um sich nicht die Türe zu schließen und andere Möglichkeiten offen zu halten.

**Offene Abstimmung: 9 Ausschussmitglieder anwesend – 8 dafür,
1 Stimme dagegen (1. Vizebürgermeisterin Sabine Mayrhofer)**

6. Subventionen

Der OSK hat mittlerweile die Endabrechnung abgegeben, somit kann die Auszahlung des 2. Teilbetrages erfolgen.

Weiters liegt ein Unterstützungsansuchen seitens des Tourismusverbandes Oberndorf für den zweiten Oberndorfer Inklusions- und Friedenslauf in Höhe von € 2.000,00 vor.

Aufgrund des großen Erfolges beim ersten Lauf ist es ein großes Anliegen, diesen Lauf in Oberndorf zu etablieren und alljährlich stattfinden zu lassen.

Als Termin ist der 02.07.2019 geplant.

Es kann aus den Rücklagen vom Budget „Stille Nacht Jubiläumsjahr“ ausbezahlt werden.

GV Markus Strobl findet den Termin am Ende eines Schuljahres nicht von Vorteil, vielleicht kann das zukünftig geändert werden, um mehr Schüler motivieren zu können.

Obmann Dietmar Innerkofler stellt den **Antrag, € 2.000,00 Förderung für den zweiten Oberndorfer Inklusions- und Friedenslauf 2019 der Gemeindevertretung zu empfehlen.**

Offene Abstimmung: 9 Ausschussmitglieder anwesend - wird einstimmig empfohlen.

Die Pfadfindergruppe Oberndorf hat am 06.04.2017 erstmals in ihrer über 90-jährigen Geschichte einen Antrag für eine jährliche Jugendsubvention in Höhe von aktuell € 5.000,00 gestellt.

In der Sitzung am 08.06.2017 wurde festgehalten, dass man dem Ansuchen positiv gegenübersteht, die Grundvoraussetzung für eine Jugendförderung wie bei den anderen Vereinen ist jedoch ein Mitgliedsbeitrag.

Gemäß Schreiben vom 01.09.2018 wird seitens der Pfadfindergruppe Oberndorf darauf hingewiesen, dass bereits ein freiwilliger Mitgliedsbeitrag eingehoben wird und somit die Grundvoraussetzung (Mitgliedsbeitrag und Jugendarbeit) erfüllt wird.

Nach kurzer Diskussion wird vorgeschlagen, die Subvention einmalig zu gewähren, da die Pfadfindergruppe Oberndorf auch schon früher ein Ansuchen um Jugendförderung hätte stellen können.

Weiters sollte jedoch auch bei anderen Gemeinden um Subvention angesucht werden, da derzeit 50% der Kinder nicht aus Oberndorf stammen.

Für eine zukünftige Förderung der Vereinssubvention muss auch das System mit der Einhebung der Mitgliedsbeiträge geändert werden.

Bezüglich der zukünftigen Auszahlungen aller Vereinssubventionen wird vorgeschlagen, die neue Gemeindevertretung mit der Überarbeitung der Richtlinien und Kriterien zu beauftragen.

Obmann Dietmar Innerkofler stellt den **Antrag, einmalig eine Förderung für die Pfadfinder in Höhe von € 5.000,00 der Gemeindevertretung zu empfehlen.**

Offene Abstimmung: 9 Ausschussmitglieder anwesend - wird einstimmig empfohlen.

7. Allfälliges

Stadtrat Arno Wenzl fragt an, wie es mit dem Session Net aussieht, er bietet gerne seine Hilfe bei der Umsetzung an. Dies wird an die zuständigen Kollegen und Kolleginnen weitergeleitet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Obmann Dietmar Innerkofler die öffentliche Sitzung um 20:44 Uhr.

Der Schriftführer:

Der Obmann:

Gez. Michael Schick eh.

Gez. Stadtrat Dietmar Innerkofler eh.